öffentlich

Verantwortlich:

Fachdienst Bauverwaltung und öffentliche Flächen

BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen	Datum	BV/2022/099
FD 2-602 / Boe	24.10.2022	DV/2022/099

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Planungsausschuss	Kenntnisnahme	06.12.2022
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	Entscheidung	08.12.2022

Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Abwägung der Stellungnahmen der Anliegerbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt die beigefügte Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Anlieger und Interessierten (gem. Anlage - Übersicht / Tabelle) sowie die Fortführung der Planungen zum Ausbau der Straße Tinsdaler Weg, u. a. mit der neuen Variante "Mix 1-2-1" für den Bereich A (gem. Anlage - Lageplan Mix 1-2-1).

Im Bereich A (zw. Am Lohhof und Galgenberg) soll der Tinsdaler Weg in Teilbereichen als Einbahnstraße mit gegenläufigem Radweg (auf Hochbord) sowie Parkstreifen und Pflanzinseln ausgebaut werden. Zwischen der Pestalozzistraße und der Pulverstraße, inkl. Einmündung Rudolf-Breitscheid-Straße, soll der Tinsdaler Weg im Zweirichtungsverkehr mit beidseitigen Schutzstreifen nutzbar sein. Ein Erhalt des Baumbestandes (vor der EBG) und eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h sind anzustreben.

Im **Bereich B** (zw. Galgenberg und Grenzweg - HH) soll der Tinsdaler Weg mit beidseitigen Rad- und Gehwegen (auf Hochbord) ausgebaut werden.

Die Träger öffentlicher Belange sind in den weitergehenden Planungsprozess einzubeziehen.

Ziele

1. Strategischer Beitrag des Beschlusses (Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)

HF 2 Stadtentwicklung und Umwelt: Die Stadt sorgt für einen ausgewogenen Verkehrsmix, der sowohl Belange der Umwelt als auch des Wirtschaftsstandortes berücksichtigt

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

./.

Darstellung des Sachverhaltes

In Mai / Juni 2022 wurden dem PLA und dem UBFA verschiedene Ausbauvarianten für den Tinsdaler Weg vorgestellt (s. a. BV/2021/137-2).

Nach längerer Beratungsphase wurde in den Ausschüssen mehrheitlich beschlossen, den Tinsdaler Weg in zwei Ausbaubereiche aufzuteilen und Verbesserungen für den Radverkehr vorzusehen. Für den **Bereich A** - zw. Am Lohhof und Galgenberg ergaben sich somit eine Variante mit beidseitigen Schutzstreifen (im Gegen-/Zweirichtungsverkehr) sowie Einbahnstraßenvarianten mit beidseitigen Radfahrstreifen bzw. mit Radfahrstreifen und gegenläufigem Radweg (auf Hochbord). Für den **Bereich B** - zw. Galgenberg und Grenzweg (HH) wäre ein Ausbau mit beidseitigen, getrennten Rad- und Gehwegen (auf Hochbord) realisierbar.

Daraufhin erfolgte im September ´22 eine mehrwöchige, öffentliche <u>Anliegerbeteiligung</u>, angekündigt mittels in der Straße aufgehängten Plakaten und auf der Webseite der Stadt Wedel. Die Beteiligung erfolgte überwiegend **online** über ein extra eingerichtetes E-Mail-Postfach. Es haben mehr als 100 Anwohner bzw. Interessierte Stellungnahmen abgegeben (s. Anlage - Übersicht / Tabelle).

Grundsätzlich sind sehr viele Stellungnahmen eingegangen, in denen eine Verbesserung für Radfahrende bzw. separate Radwege und eine Temporeduzierung auf 30 km/h befürwortet und gefordert werden. In vielen Stellungnahmen wird der Erhalt der Parkmöglichkeiten und die Einrichtung einer Einbahnstraße sowie die Anlage von Grün-/Pflanzflächen gefordert. Von einer Anwohnergruppe (ca. 15 Pers.) kam ein Vorschlag, den Bereich A differenzierter zu betrachten, um die Durchfahrt nicht zu sehr einzuschränken, aber Platz für alle Bedürfnisse zu behalten. Es sollte eine Einbahnstraße mit separaten Radwegen gebaut werden, die jeweils in Richtung R.-Breitscheid-Straße führt. Die Pestalozzi- und die Pulverstraße sollten uneingeschränkt erreichbar bleiben, die Radfahrenden dabei aber sicher geführt werden.

Unter Berücksichtigung der Vielzahl gleichlautender Stellungnahmen und des Gruppenvorschlages der Anwohner sowie der vorh. Straßenbreiten ergibt sich für die beiden Ausbaubereiche Folgendes:

zu Bereich A) zw. Am Lohhof und Galgenberg (neue Variante Mix 1-2-1):

Einrichtung einer Einbahnstraße vom Am Lohhof bis zur Pestalozzistraße sowie vom Galgenberg bis zur Pulverstraße, mit jeweils gegenläufigem Radweg (auf Hochbord). Radfahrende und Pkw/Lkw/Bus teilen sich die Fahrbahn in Fahrtrichtung der Einbahnstraße. Anlage von wechselseitigen Einengungen (Pflanzinseln) und Schaffung von Parkmöglichkeiten am Fahrbahnrand.

Aufpflasterungen im Bereich von Einmündungen und Überwegsbereichen.

Querschnitt (12 m): ca. 2,00 m Gehweg - ca. 2,10 m Radweg (inkl. Schutzstreifen und Bord) - 3,75 m bzw. 5,75 m Fahrbahn - ca. 2,15 m Gehweg.

Erhalt des Zweirichtungsverkehrs zwischen Pestalozzistraße und Pulverstraße, inkl. Einmündung R.-Breitscheid-Straße und Anlage von beidseitigen Schutzstreifen.

<u>Querschnitt (12 m)</u>: Fahrbahn 4,50 m - beidseitig Schutzstreifen mit je 1,65 m Breite (inkl. Markierung und Wasserlauf) - beidseitig Gehweg mind. ca. 2,10 m breit (auf Hochbord)

zu Bereich B) zw. Galgenberg und Grenzweg/HH (ohne Kreuzung Industriestr./Elbring): Ausbau analog Bestand mit beidseitigen Geh- und Radwegen sowie einer ausreichend breiten Fahrbahn für Begegnungsverkehr und Möglichkeiten zum Parken am Fahrbahnrand.

Querschnitt (14 m): Fahrbahn 6,50 m - beidseitig ca. 2,05 m Radweg (inkl. Schutzstreifen und Bord) sowie ca. 1,70 m Gehweg

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Mit dem Ausbau der Straße Tinsdaler Weg soll die nutzbare Straßenfläche entsprechend geltender Richtlinien / Vorschriften in einen fachgerechten und verkehrssicheren Zustand gebracht werden.

Mit der neuen Variante "Mix 1-2-1" verbessert sich im Bereich A die gesamte Verkehrssituation. Die Erreichbarkeit der Schule (EBG), inkl. Nebengebäude und Sporthalle/-platz Bergstraße, bleibt durch den Zweirichtungsverkehr zwischen Pestalozzistraße und Pulverstraße erhalten. Der Tinsdaler Weg könnte weiterhin als Ausweichstrecke bei Voll-/Teilsperrung einer umliegenden Straße genutzt werden, da die nutzbare Fahrbahnbreite (von Bord zu Bord) 5,75 m wäre. Die Erreichbarkeit der Feuerwache (Schulauer Straße) wird nur gering eingeschränkt, da nur Teilbereiche Einbahnstraße werden. Durch die Einbahnstraßenregelung werden jedoch Such- und Fremdverkehre in den umliegenden Wohnstraßen (z. B. in der Pulverstr. / Goethestr. / Pestalozzistr., aber auch in der Feldstr. und Am Lohhof) erzeugt. Die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten sind noch abzuwägen.

Für den **Bereich B** gäbe es kaum eine Veränderung. Es müsste lediglich das Parken am Fahrbahnrand mit der Ausweisung von Halteverbotsbereichen neu geregelt werden.

Hinweise der TÖB oder aber fach-/technischen Besonderheiten werden in der weiteren Entwurfs-/ Ausführungsplanung berücksichtigt und eingearbeitet.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

In den Sitzungen im Mai und Juni wurden weitere mögliche Varianten erläutert und vorgestellt (s. a. BV/2021/137-2), die nachfolgend noch einmal kurz benannt werden:

Für den Bereich A standen ein Ausbau ähnlich Bestand sowie Einbahnstraßenvarianten zur Diskussion.

Bei einem Ausbau ähnlich Bestand wäre das Parken am Fahrbahnrand teilweise möglich.

Nachteil: Eine Verbesserung für Radfahrer gäbe es nicht.

Bei einer Einbahnstraße könnten beidseitig Schutzstreifen (Radfahrangebot) oder Radfahrstreifen und Radweg (jeweils benutzungspflichtig, auch in Gegenrichtung) angelegt werden.

<u>Nachteil</u>: Es wird in der Straße kein Platz für haltende / parkende Fahrzeuge angeboten; ggf. subjektive Unsicherheit bei Nutzung des Radfahr-/Schutzstreifens und gleichzeitigem Lkw-/Busverkehr.

Für den **Bereich B** standen auch der Ausbau mit **beidseitigen Radfahrstreifen** (benutzungspflichtig) oder mit **beidseitigen Schutzstreifen** (Radfahrangebot) zur Diskussion. <u>Nachteil</u>: wie vor.

Diese Varianten fanden bei der Mehrheit der Anwohner (s. Stellungnahmen) keinen Zuspruch.

Die bisher geschätzten Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme liegen bei ca. 6,2 Mio.€. Hierbei sind ca. 5,6 Mio.€ für Baukosten und ca. 600 T€ für Baunebenkosten (Ing.-leistungen, Vermessung, Baugrund, Sonstiges) eingeplant.

Eine detaillierte Kostenberechnung für die letztendliche Ausbauvariante der Bereiche A und B wird erst im Rahmen der Entwurfs-/Ausführungsplanung erfolgen.

Es handelt sich um eine Maßnahme im Sinne des Straßenbaubeitragsrechts, wobei die Ausbaubeiträge bei der Stadt Wedel zurzeit ausgesetzt sind.

Seitens der Stadt wird angestrebt, Fördermittel bzw. Zuschüsse vom Kreis Pinneberg bzw. vom Land S-H (LBV) zu erhalten. Es werden Anträge im Rahmen der Radverkehrsförderung und des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes gestellt.

Finanzielle Auswirkunger	Fina	nziell	e Ausv	wirkur	nger
--------------------------	------	--------	--------	--------	------

Der Beschluss hat finanzielle Auswirku	ıngen:	igtimes ja $igcap$ nein							
Mittel sind im Haushalt bereits verans	chlagt	igstyle igstyle ja $igstyle$ teilweise $igstyle igstyle$ nein							
Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufi	nahme v	on freiwilligen Leistungen vor: 🔲 ja 🛛 nein							
Die Maßnahme / Aufgabe ist		vollständig gegenfinanziert (durch Dritte) teilweise gegenfinanziert (durch Dritte) nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich							
Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:									
(entfällt, da keine Leistungserweiteru	ıng)								

Ergebnisplan											
Erträge / Aufwendungen	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.					
	in EURO										
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Anzugeben bei Aufwendungen, ob Perso						endungen					
Erträge*											
Aufwendungen*											
Saldo (E-A)											

Investition	2022 alt	2022 neu	2023	2024	2025	2026 ff.					
		in EURO									
Investive Einzahlungen											
Investive Auszahlungen	100.000		100.000	1,5 Mio.	1,5 Mio.	3 Mio.					
Saldo (E-A)	100.000		100.000	1,5 Mio.	1,5 Mio.	3 Mio.					

Anlage/n

- Abwägung der Stellungnahmen (Übersicht) Übersicht neu (System MIX 1-2-1) 1
- 2
- Bereich A Plan01 MIX 1-2-1 3
- 4 Bereich A - Plan02 MIX 1-2-1
- Bereich B Plan03 Ausbau analog Bestand 5
- Bereich B Plan04 Ausbau analog Bestand

<u>UBFA-Beschluss zur Vorplanung (Ausbauvorschlag)</u>: Aufteilung der Straße in zwei Ausbaubereiche und Verbesserungen für den Radverkehr vorsehen

Bereich A - zw. Am Lohhof und Galgenberg: mit beidseitigen Schutz-/Radfahrstreifen weiter planen

Varianten Bereich A: Gegenverkehr mit beids. Schutzstreifen; Einbahnstraße mit beids. Radfahrstreifen; Einbahnstraße mit Radfahrstreifen und gegenläufigem Radweg

Bereich B - zw. Galgenberg und Grenzweg (HH): mit beidseitigen Radwegen weiter planen

Variante Bereich B: Fahrbahn mit beidseitigen Rad- und Gehwegen (auf Hochbord)

lfd. Nr.	Einwand / Anregung (sinngemäße Faktendarstellung)	Radf.	Parken	Einb.	30 km/h	Abwägungsvorschlag	Begründung bzw. weitere Veranlassung	Anzahl Einw.
	Einbahnstraße wird abgelehnt, aus benannten Gründen; zu Bereich A: befürwortet wird die Variante mit beidseitigen Schutzstreifen; zu Bereich B: befürwortet wird der Ausbauvorschlag	+1	-1	-1	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung bzw. der Beschlusslage	1 Pers.
2	Einbahnstraße wird abgelehnt, aus benannten Gründen; zu Bereich A: befürwortet wird die Variante mit beidseitigen Schutzstreifen; zu Bereich B: befürwortet werden beidseitige Radfahrstreifen; Zusatz: parkende Fahrzeuge gehören nicht auf die Fahrbahn!	+1	-1	-1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung bzw. in Teilen der Beschlusslage	1 Pers.
3	zu Bereich A: Bedenken zu allen Ausbauvarianten; Halt- und Parkmöglichkeiten müssen erhalten bleiben;	0	+2	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage; keine Verbesserung für Radverkehr	2 Pers.
4	zu Bereich A: Wunsch nach Tempo-30-Zone mit beidseitigen kombinierten Geh- und Radwegen; Parkmöglichkeiten erhalten	0	+2	0	+2	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage; keine Verbesserung für Radverkehr	2 Pers.
5	Unterstützung aller Ausbauvarianten gem. Beschlusslage; Halte-/ Parkverbot auch zw. Galgenberg und Industriestr. gewünscht	+1	-1	+1	+1	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
6	Ablehnung der Einbahnstraße; sonst egal	0	0	-1	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung bzw. der Beschlusslage	1 Pers.
7	Unterstützung aller Ausbauvarianten gem. Beschlusslage; kein Parkraum auf Straße; Radfahrer sollten Vorrang haben	+1	-1	+1	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
8	zu Bereich A: Befürworter des großen Einbahnstraßensystems (inkl. Feldstraße und Am Lohhof); Vorschlag zu einseitigen Radwegen (mit Gegenverkehr) in den Einbahnstraßen; gemeinsamer Geh-/Radweg in Am Lohhof; Parkplätze erhalten / Parkstreifen anlegen; zu Bereich B: Ausbau gem. Vorschlag	+1	+1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
9	Befürworter des großen Einbahnstraßensystems (inkl. Feldstraße); Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h; ggf. Fahrradstraße	+1	0	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
10	Idee eines niveaugleichen Ausbaus als "shared space"; Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h; Parkbuchten und Grünflächen (mit Bäumen) anlegen	0	+1	0	+1	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage; keine Verbesserung für Radverkehr	1 Pers.
11	Geschwindigkeitsbeschränkung mit einem deutlich vom KFZ-Verkehr abgetrennten Fahrradweg (auf Bord); Parkmöglichkeiten unterbinden	+1	-1	0	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
12	zu Bereich B: beidseitig Radwege; Parken untersagen	+2	-2	0	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.

lfd. Nr.	Einwand / Anregung (sinngemäße Faktendarstellung)	Radf.	Parken	Einb.	30 km/h	Abwägungsvorschlag	Begründung bzw. weitere Veranlassung	Anzahl Einw.
13	zu Bereich A: Einbahnstraße bevorzugt; zu Bereich B: wie Vorschlag; wichtig: Parkmöglichkeiten in Straße erhalten / schaffen	+1	+1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
14	wichtig: mehr Sicherheit für Radfahrer durch Bau richtiger, separater Radwege	+1	0	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
15	zu Bereich B: Parken untersagen	0	-1	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
16	zeitliche Regelung für Sperrung für Autofahrer (ggf. für Einbahnstraße) in Bezug auf Schulbetrieb (bis 17 Uhr)	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage; keine Verbesserung für Radverkehr	1 Pers.
17	zu beachten: sichere Schulwege; Parken ggf. einschränken, aber auch in den Neben-/Anliegerstraßen - Parkflächen markieren; Parkausweise möglich? 30 km/h-Zone und Einbahnstraße sinnvoll; Lkw-Verbot; Feldstraße auch 30 km/h	0	-2	+2	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
	zu Bereich B: geschwindigkeitsbegrenzende, bauliche Maßnahmen (Erhöhungen, Einengungen) auf die Fahrbahn bringen; Schwerlastverkehr reduzieren	0	0	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
19	zu Bereich A: Variante E3 mit Tempo 30 bevorzugt - Einbahnstraße mit Parkstreifen inkl. Grüninseln und beidseitigen Schutzstreifen	+2	+2	+2	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
20	keine Radwege auf Hochbord; nur Radfahrstreifen auf Fahrbahn (Asphaltfläche ist am Komfortabelsten)	+1	0	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
21	zu Bereich A: Querschnittsvorschlag für Einbahnstraße mit Tempo 30: beidseitig Gehwege, einseitig breiter Radweg auf Bord (auch in Gegenrichtung), einseitig Parkstreifen, ggf. Bauminseln	+1	+1	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
22	Fahrbahnmarkierung fehlt, Radwege werden nicht benutzt	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage; keine Verbesserung für Radverkehr	1 Pers.
23	zu Bereich A: neue Aufteilung - je Nutzer 4 m Breite verfügbar; Einbahnstraße mit jeweils 2 m Gehweg, 4,50 Fahrbahn inkl. versetzten Halte-/Parkmöglichkeiten (mit Parkscheibe) und Grünstreifen mit Bepflanzung/Bäumen, 3,50 m Radspur mit Gegenverkehr; Vorbehaltsnetz aufheben	+1	+1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
24	zu Bereich A: Radverkehrssituation verbessern; Schutzstreifen sind unsicher; parkende Autos am Fahrbahnrand sind eine gute Verkehrsberuhigung; Einbahnstraße mit 30 km/h denkbar, aber Parkmöglichkeiten schaffen/erhalten	+1	+1	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
25	zu Bereich B: sichere Querungsmöglichkeit am Grenzweg für Fußgänger/Radfahrer schaffen (Wanderwegverbindung)	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
26	Parkraum erhalten! Beidseitig schmale Gehwege und einen einseitigen Radweg (mit Gegenverkehr) sowie Parkbuchten anlegen; keine markierten Schutzstreifen, da zu gefährlich	+1	+1	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.

lfd. Nr.	Einwand / Anregung (sinngemäße Faktendarstellung)	Radf.	Parken	Einb.	30 km/h	Abwägungsvorschlag	Begründung bzw. weitere Veranlassung	Anzahl Einw.
27	zu Bereich A: Parkplätze erhalten; Befürwortung Einbahnstraße und Tempo-30	0	+15	+15	+15	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	15 Pers.
28	zu Bereich A: neuer Querschnittsvorschlag für Einbahnstraße bei Tempo- 30 (inkl. Skizze) - Gehweg und gegenläufiger Radweg (auf Hochbord), Parkbereiche auf Fahrbahn, ggf. Pflanzinseln, Fahrbahn mit Verschwenkungen, Radfahrstreifen in Fahrtrichtung, breiter Gehweg (wg. Schule) - neue Variante	+8	+8	+8	+8	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage - neue Variante (Vorschlag)	8 Pers.
29	neuer Variantenvorschlag: Einbahnstraße (Querschnitt wie vor benannt) splitten - von Am Lohhof bis Pestalozzistr. und vom Galgenberg bis Pulverstraße; zw. Pestalozzistr. und Pulverstr. Gegenverkehr zulassen; Lkw- Durchfahrt in RBreitscheid-Str. ab Feldstr. in Richtung Tinsd. Weg verbieten; ggf. auch Einbahnstr. in der Feldstr. zw. RBreitscheid-Str. und Am Lohhof	+1	+1	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage - neuer Variantenvorschlag	1 Pers.
30	zu Bereich A: Parkraum ist wichtig und zu erhalten; keine Radfahrer; keine Einbahnnstraßenregelung; Tempo-30 gewünscht	-1	+1	-1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
31	auf Parkraum in Straße verzichten; Busverkehr nicht einschränken; Radfahren verbessern;	+1	-1	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
32	keine Einbahnstraße; Frage: Wo sollen denn die Autos parken? Keine Beiträge nach § 8 KAG?	0	+1	-1	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
33	Varianten gefallen nicht; Hinweis: Blick nach Groningen	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
34	zu Bereich B: Mobilität und starken Lkw-Verkehr beachten; parkende Fahrzeuge (insbes. Lkw) am Fahrbahnrand sind gefährliche Hindernisse (insbes. für gewerbl. Verkehr); Gegenverkehr belassen; Radstreifen am Fahrbahnrand; Parken untersagen	+2	-2	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
35	zu Bereich A: Erhalt der Parkplätze, Einbahnstraße; eher Variante E3	+1	+1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
36	zu Bereich A: Schutzstreifen wird abgelehnt (unsicher); separate Radwege; Tempo-30; kein Halten/Parken am Fahrbahnrand; Anwohnerparken? - Autos auf Privatgrund!	+1	-1	+1	+1	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
37	zu Bereich A: unterstützt wird Variante 1 - Gegenverkehr mit Radschutzstreifen (gute Erfahrungen in Feldstraße)	+1	0	-1	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
38	Fahrradfreundlicher Ausbau ist großartig! Autokomfort reduzieren; Wegführung von/nach Hamburg (Schulauer Weg) verbessern	+1	-1	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
39	neuer Variantenvorschlag zu Bereich A: Gegenverkehr beibehalten; Fahrbahn 8 m breit mit wechselseitigen Parkstreifen und Grünflächen, Fahrspuren durch Pflaster-/Rüttelstreifen trennen, beidseitig 2 m breiten Gehweg, 30 km/h oder weniger; Fahrradstraße; Querungshilfen und "Speedbumps"; Blick nach Holland	+3	+3	-3	+3	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage - neuer Variantenvorschlag	3 Pers.

lfd. Nr.	Einwand / Anregung (sinngemäße Faktendarstellung)	Radf.	Parken	Einb.	30 km/h	Abwägungsvorschlag	Begründung bzw. weitere Veranlassung	Anzahl Einw.
40	zu Bereich B: zzt. starker Lkw-Verkehr, zu hohe Geschwindigkeiten, Überfahren der Geh-/Radwege; Vorschlag: Tempo-30, Einbahnstraße und breite Radwege	+1	-1	+1	+1	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
	zu Bereich A: Wunsch nach Fahrradstraße (30 km/h) mit Fahrbahnhöcker im Bereich der Einmündungen; vor der Schule 10-20 km/h; wechselseitiges Parken auf Fahrbahn zulassen; Parken nicht vor der Schule; RBreitscheid-Str. verkleinern, Parkplätze für Kirche vorsehen; zu Bereich B: gut ausgebaute Radwege am Gehweg (auf Fahrbahn); wünschenswert: Tempo-30; denkbar: Radfahrer auf die Straße; Hinweis auf Mülltonnen auf Radwegen	+1	+1	-1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
42	zu Bereich A: für Variante 1 - Radfahrstreifen und breite Gehwege (Rollstuhlfahrer freundlich), kein Parken auf Fahrbahn	+3	-3	-3	0	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	3 Pers.
43	zu Bereich A: Wo sollen Autos parken? Streckenführung (Umwege) wegen Einbahnstraßenregelung?	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
44	zu Bereich A: wechselseitig Baumstandorte (bienenfreundlich) gewünscht; Parkbuchten anlegen; Radfahrer auf den Gehweg (gemeinsam); Tempo-30 und Einbahnstraße wird abgelehnt	0	+1	-1	-1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
45	zu Bereich A: neuer Querschnittsvorschlag für Einbahnstraße bei Tempo- 30 (inkl. Skizze), Gehweg mit gegenläufigem Radweg, Parken auf Fahrbahn, Pflanzinseln, Fahrbahn mit Verschwenkungen, Radfahrstreifen in Fahrtrichtung, breiter Gehweg (wg. Schule)	+1	+1	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage - neue Variante (Vorschlag)	1 Pers.
46	Parkplätze müssen erhalten bleiben!	0	+1	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
47	Hinweis auf Starkregen- und Überflutungsvorsorge im öffentlichen Raum, Starkregenresillienz bei der Ausbauplanung beachten; Verbesserungen für Radfahrer vorsehen; zu Bereich B: Ausbau analog Bestand ist nicht zielführend; Parken einschränken	+1	-1	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
48	Befürworter einer Tempo-30-Zone; Kinder beachten; Parkplätze erhalten; Radwege ausbauen	+2	+2	0	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
49	zu Bereich B: Radweg/Radfahrer auf die Straße bringen (Radstreifen); Fortführung nach/in Hamburg abstimmen/forcieren	+1	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
50	zu Bereich B: räumliche Trennung von Geh- und Radweg (Trenn-streifen); Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bis Hs. Nr. 140	+3	0	0	+3	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	3 Pers.
51	zu Bereich A: neuer Vorschlag für Einbahnstraße: schmaler Gehweg mit breitem, gegenläufigen Radweg, Fahrbahn (einspurig), Parken auf Fahrbahn (festgelegte Bereiche), einseitig breiter Gehweg; Markierung "Zebrastreifen" als Querungshilfen	+1	+1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
52	zu Bereich A: für Variante 2 - Einbahnstraße mit beidseitigen Radfahrstreifen und breiten Gehwegen; Tempo-30; Bäume erhalten	+4	-4	+4	+4	wird berücksichtigt	entspricht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	4 Pers.

lfd. Nr.	Einwand / Anregung (sinngemäße Faktendarstellung)	Radf.	Parken	Einb.	30 km/h	Abwägungsvorschlag	Begründung bzw. weitere Veranlassung	Anzahl Einw.
53	zu Bereich B: Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bis Hs. Nr. 142; Parken am Fahrbahnrand beibehalten; Radfahrer auf Straße (Fahrbahn) oder auf beidseitig gut ausgebaute Radwege	+1	+1	0	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
54	zu Bereich A: für Einbahnstraße bei Tempo-30, Parkbuchten wechselseitig auf Fahrbahn, breiter Radfahrbereich, Gehwege	+1	+1	+1	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
55	"Die Planungen vom Bauamt bzw. Verantwortlichen ist in Wedel mittlerweile eine Katastrophe." zu Bereich A: Fahrradstreifen verdrängen die Fahrzeuge zum Parken in die Nebenstraßen; Ablehnung der Einbahnstraße; zu Bereich B: parkende Lkw stören	0	0	0	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
56	für von der Fahrbahn deutlich abgetrennte, beidseitige, gemeinsame Geh- und Radwege; Park- und Haltemöglichkeiten belassen / vorsehen; Tempo-30	+1	+1	0	+1	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
57	zu Bereich A: Ausbau ähnlich Bestand; zu Bereich B: Ausbau ähnlich Bestand; Parkmöglichkeiten erhalten; Zweispurigkeit erhalten (Hinweis auf Bootstransporte); Ausbau nicht erforderlich	0	+1	-1	0	wird nicht berücksichtigt	entspricht nicht den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
58	zu Bereich A: Parkmöglichkeiten für Anwohner erhalten / schaffen; Einbahnstraße mit Tempo 30 und breite Radwege	+2	+2	+2	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
59	Tempo 30 im gesamten Tinsdaler Weg! Sicheres Queren der Straße (außerhalb der Ampeln) ermöglichen!	0	0	0	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
60	Temporeduzierung; Einbahnstraße; Radwege schaffen; Parkplätze erhalten	+2	+2	+2	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
61	gegen Einbahnstraße; für Schutzstreifen (ähnlich Feldstraße); verstärkte Kontrolle des Halteverbotes	+2	0	-2	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
62	Befürworter der Einbahnstraße über gesamter Länge; Nutzung von MIV erschweren; ÖPNV-Nutzung und Radverkehr fördern; bauliche, vom MIV getrennte Radwege errichten; Grünstreifen/-flächen schaffen	+1	-1	+1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
63	klare Trennung der Verkehre (Fußg, Rad, Auto); bevorzugt Variante 2, jedoch mit Gegenverkehr; kein Parken auf Fahrbahn	+1	-1	0	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
64	Schaffung sicherer Radwege; bevorzugt wird Variante 2; Einbahnstraße und Tempo 30; Pflanzinseln gewünscht	+2	-2	+2	+2	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	2 Pers.
65	zu Bereich A: Variante 1; Ablehnung einer Einbahnstraße; zu Bereich B: Ausbauvorschlag wie Feldstr Schutzstreifen und Parkstreifen	+1	0	-1	0	wird z. T. berücksichtigt	entspricht in Teilen den Vorschlägen der Verwaltung / der Beschlusslage	1 Pers.
	Summenbildung (Wertung):	<u>68</u>	<u>32</u>	<u>34</u>	<u>63</u>		Summenbildung (Personen):	<u>107</u>









